

Bermittlertes.

Nebra, 9. März. Die Stadtratsboten beschließen, den Bürgermeistern auszusprechen. Das Gehalt beträgt 2400 Mark, nach 6 Jahren 3000 Mark und bringt außerdem noch 1000 Mark Nebeneinnahmen.

Nebra, 8. März. Der Einladung des hiesigen Kriegervereins zu dem Vortrage des Herrn Amtsgerichtsrats Zwinnemann-Freyburg a. U. war eine große Anzahl Kameraden aus Nebra und seiner Umgegend gefolgt. In dem Saal des Preuß. Hofes war besetzt. In volkstümlicher Weise berichtete der Vortragende über Entstehung und Entwicklung der deutschen Kriegervereine und erklärte dabei, warum sich nur in unserem Vaterlande und auch hier erst nach der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht die ehemaligen Krieger zur Pflege der Vaterlandsliebe, Königstreue und Kameradschaftlichkeit zusammengeschlossen haben. Darnach folgten die Auseinandersetzungen über die gegenwärtige Vereinsorganisation: den Mitgliedsbeitrag, den deutschen Kriegerbund und den Preussischen Landesverband mit seinen Bezirksvereinen. Zum Schluß wurden die Jubilee bekannt gemacht mit dem vielsachen Wohlwiltigkeits-einstimmigen, die mit dem Kriegervereine verbunden sind. Erst der Zusammenstoß aller deutscher Vereine macht es möglich, daß jeder bedürftige Kamerad, und wohne er auch in dem entlegenen Dörfchen, in ausreichender Weise unterstützt werden kann. Auch die 4 Waisenkinder, die in Hombitz, Kant Wittich und Sönderritz befinden, sind für viele Kinder verlassener Krieger von großem Segen. Die Versammlung, die auch von Nichtmitgliedern besucht war, nahm einen sehr befriedigenden Verlauf. Moge sie dem Kriegerverein einige neue Mitglieder zuführen.

Nebra, 9. März. Einen gemächlichen Abend bot am Sonntag der hiesige Männergesangsverein seinen zahlreich erschienenen Gästen im Saale des Schützenhauses. Sowohl die Darsteller als auch die Hörer waren mit großer Sorgfalt und gutem Geschmaue ausgestattet. Die stimmungsvollen Abendlieder, das feine Singspiel aus Meer und die heitern Trink- und Sängerverweise waren gut durchgeführt und wurden glatt zum Vortrag gebracht. Für seine humoristischen Couplets entzieht der Darsteller großen Beifall. Der Schluß des Programms bildete der lustige Einakter: „In tausend Klängen.“ Die komischen Bewerchungen im Saal und das tolle Spiel erzielten große Beifälle. Ein hübscher Ball hielt die Anwesenden noch lange beschäftigen.

Egl. Nebra, 9. März. Gangolf Schein nun doch der Frühling zu kommen, wenn auch Frost und Schnee noch sehr zu für bedeckt. Alt und jung beschäftigen sich mit Schlittenfahrten, bis jetzt ist ja auch in unserem Ort noch kein Schlittschuh verlegt, und warum sollen sich nicht auch die großen und kleinen Kinder an dem so beliebten Sport erproben, wenn es mit der nötigen Borricht gescheit? Fast täglich werden von einzelnen

Berliner und besuchten Familien in unserer schöne Umgebung Schlittenfahrten veranstaltet. Letzten Sonnabend hatten sich auch die Künstlerinnen und Künstler unseres hiesigen Kriegervereins, welche uns nun schon seit Jahren zu hausem Gebürgung mit ihren Leistungen erfreut haben, zu einer Schlittenpartie zusammen gefunden. Die Fahrt ging von hier in fünf Schlitten über Altenoda nach dem berühmten Stadthaus Nebra. Auf der Höhe von Altenoda konnten die Teilnehmer einen schönen Ausblick über die verdorrte Finne genießen. In Nebra wurde im Gasthaus des Herrn Trentmann, eines alten 12. Jährigen, Station gemacht. Den Besuchern war in entgegenkommender Weise ein schönes freundliches Zimmer zur Verfügung gestellt. Bei Kaffee und Kuchen, Bier und Gefang vergingen die wenigen Stunden nur zu schnell. Aber wie es bei so einen feinen Künstlerabende nicht anders zu erwarten ist, wurde auch das Langbein geschlagen. Mit Stauen und Bewunderung konnten die Beteiligten Frau Weidlich mit ihren Herrn Bruder in den neuen spanischen Tanz bewundern. War das ein dreien und wiegen, ein hüpfen und springen, einfach entzückend. Aber es mußte auch an die Heimkehr gedacht werden. Nach verständlichem Aufenthalt bewegten sich die Schlitten mit dem Inhalten durch das im Winter schöne Bieral über Tröbendorf, Bommungen und Wangendorf nach der Heimat. Einen selten schönen Anblick gewährte die Fahrt von Tröbendorf nach Bommungen an der Luftart entlang. Bei den schönen klaren Winterhimmel spiegelte sich der Wald in den Fluten der Luftart ab. Ein prächtiger Anblick. Hoffentlich hat den Teilnehmern die Fahrt gefallen, und werden dieselben Kräfte gesammelt haben zu neuen Leistungen zum Wohle unseres Kriegervereins.

Die strafrechtliche Beförderung von Viehesgaben nach der Almast, die auf den preussisch-österreichischen Staatsgrenzen gewährt wird, wird auf gleichwertige Sendungen zur Verbindung der Post in den Uebereinstimmungsgebieten der Provinz Sachsen und der Provinz Brandenburg, Hannover, Hesse-Nassau, Westfalen, Rheinland sowie der thüringischen Staaten widerwillig ausgedehnt, wenn die Sendungen an die mit der Verteilung oder Weiterbeförderung der Gaben betrauten öffentlichen Kommiss oder Sammelstellen zur Eisenbahnbeförderung aufgegeben werden.

Im Verzeichnisse des 4. Armeekorps finden die diesjährigen Herbstübungen wie folgt statt: Vom 9. bezw. 10. bis 13. September Brigademanöver, vom 14. bis 18. September Divisionsmänöver, am 20. und 21. September Korpsmanöver und am 22. September Korpsmanöver gegen markierten Feind.

Klosterleben, 2. März. Im Vaterländischen Verein wurde am Sonntag nach einem Vortrage des Herrn Heine-Arensbaufen folgende Resolution angenommen: „Die auf Einleitung des Vater-

ländischen Vereins zu Klobleben verammelten reichstreuere Wähler von Klobleben und Umgegend erwarten von den Beratungen des Reichstages eine dauernde und gründliche Hebung der Reichsfinanzen unter Mitwirkung aller Volksparteien.“ Der Gemeindevorstand und die Gemeindevorstellung beschließen am Freitag in einer außerordentlichen Sitzung, 300 Mark aus der Gemeindefasse für die durch Hochwasser schwer Geschädigten anzuweisen. Dieser Betrag wurde bereits am Sonnabend an das Hauptkomitee abgemittelt.

Naumburg, 6. März. Gestern fand im Gasthof zum Bahnhof hier ein Zuchtviertelmarkt statt, der von 30 bis 40 Stück sehr guten Ziegen besetzt war. Der Verkauf lief jedoch zu wünschen übrig, weil nicht genügend Käufer am Platze waren. Im Anschluß daran fand im Hotel Kaiserhof die diesjährige Generalversammlung des Verbandes für die Züchtung des Simmentaler Hundes in der Provinz Sachsen statt, die von Herrn von Hellborn, Sr. Ulrich geleitet wurde und gut verlief war. Nach verschiedenen Vereinsmitteilungen hielt Herr Professor Dr. v. Nathusius Jena einen hochinteressanten Vortrag über die „Stellung der Viehzucht im intensiven Wirtschaftsbetriebe“. In der Diskussion, die darauf eintrat, sprach Herr Landeskammdirektor Mommensen von der Landwirtschafskammer in Halle. Beide Redner erzielten großen Beifall.

Naumburg a. S., 1. März. (Schwarzarbeiter.) Der letzte Arbeiter Adolf Schumann aus Zeitz wurde wegen wissenschaftlichen Meinens unter Zustimmung der Milderungsbehörde aus § 157 I des St. G. B. u. 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Der auf dem Gute arbeitende Geschäftsführer Hermann Leinbrecher aus GutsMuth wurde wegen vorläufiger Brandstiftung unter Ausschluss mildernder Umstände zu 1 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Ehrverlust verurteilt.

2. März. Wegen Brandstiftung wurde der Maurer G. Hollmer und Tischler A. Runge aus Proben zu je 9 Monaten Gefängnis verurteilt, die beiden wegen Mithandlung eines Lebenden bestohlenen Arbeiter A. Weis und G. Müller von hier von der Anklage der Gefährdung freigesprochen.

3. März. Der Arbeiter Willi Böhner aus Pörsdorf wurde wegen verurtheter Nothdurft zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt. — Wegen Betruges und Vergehen im Amte wurde der Arbeiter Otto Kramer aus Weiseneck, geb. in Mücheln, früher Hilfslademeister bei der Bahn in Weiseneck, zu 1 Mon. Gefängnis verurteilt.

4. März. Der Agent Gustav Sonntag aus Querfurt wurde wegen wissenschaftlichen Meinens und Betruges angeklagt. Im Frühjahr 1906 kam der Angeklagte bei auch Vertreter einer Zigarrenfirma nach, in Querfurt zu der händlerin Frau Hopens und wollte ihr Zigaretten verkaufen. Frau Hopens wollte jedoch ohne ihren Mann nichts kaufen und als Sonntag eines Tages beide Zigaretten anbot, soll Frau Hopens 200 Stück Zigaretten bestellt haben. Statt der 200 Stück

aber 1000 Stück ein und Hopens stellten nunmehr sofort die Zigaretten den Sonntag zur Verfügung. Einige Zeit darauf kam aber die Rechnung über 1000 Stück Zigaretten von der Firma. Als Hopens nun wieder vorstellte bei Sonntag wurde, erklärte dieser, sie hätten nichts mit der Firma zu tun, er würde schon selbst die Sache regeln. Doch aus der Regelung wurde nichts, die Firma verklagte Hopens darauf und in diesem Prozeß besahm Sonntag am 17. Januar 1907, die Frau Hopens habe tatsächlich 1000 Stück Zigaretten bestellt. In einem späteren Termine am 5. April blieb er bei seiner Aussage. Die ihm von der Firma Hopens zur Verfügung gestellten Zigaretten verkaufte Sonntag flott weiter, ohne daß die Zigarrenfirma einen Fennig erhielt, im Gegenteil wurde diese durch fingierte Aufträge noch um Vorkaufspreisen geprellt. Es wurde des wissenschaftlichen Meinens unter Zustimmung der Milderungsbehörde aus § 157, sowie des Betruges schuldig befunden und der Gerichtshof erkannte auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus bei fortwährender Verpöpfung des Angeklagten. — 5. März. Der 21jährige Schmiech Richard Pfeiffer aus Koberg hatte sich heute unter der hiesigen Anschuldbildung des verurtheten Nordes zu verantworten. Am 21. November 1908 war in dem Gasthaus zu Grimmlingen, welches dem Gastwirt Möbius gehört, Jagdschmaus gewesen und nach dessen Beendigung etwas nach Mitternacht legte sich der Wirt zu Bett. Er wurde aber nach kurzem Aufwachen durch den Wirt eine Person in der Kammer geweckt „Kaus, Weid oder das Leben!“ M. sprang aus dem Bett und ging auf den Eingangsflur los in der Absicht die Tür zu verriegeln. Doch der Purche merkte das Vorhaben, entwich durch die Tür und gab 4 Schüsse auf M. ab, der durch einen Treffer in den rechten Brustkorb verlegt wurde. Der Mörder verschwand darauf und ein getrocknetes Fenster in der Küche zeigte dem Weg, den er genommen. Diese Tat soll der heutige Anschuldbildung ausgeführt haben, was er jedoch entschieden in Abrede stellte. Die Geschworenen erkannten ihm nach der Anklage schuldig und der Gerichtshof erkannte nach der Anklage und der Staatsanwaltschaft auf 7 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Ehrverlust.

MESSMER'S THEE
in Paketen von 25 Pfg. aufwärts, Bezugszeit
in Mischungen A. 2.50, B. 3.00, C. 3.50, D. 4.00, E. 4.50, F. 5.00, G. 5.50, H. 6.00, I. 6.50, J. 7.00, K. 7.50, L. 8.00, M. 8.50, N. 9.00, O. 9.50, P. 10.00, Q. 10.50, R. 11.00, S. 11.50, T. 12.00, U. 12.50, V. 13.00, W. 13.50, X. 14.00, Y. 14.50, Z. 15.00.
H. Barthel, Fernsprecher 10.

Kirchliche Nachrichten.
Mittwoch, den 10. März, Abends 7 1/2 Uhr.
3. Passionsgottesdienst.
Es predigt Herr Oberprediger Schmieger.
Beim Ausgange werden Gaben für die Unterstützung der Kirche gesammelt.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Provinzial-Städte-Feuerlöschstelle der Provinz Sachsen wird in nächster Zeit ein Witzblattdirektor aus Merseburg hier eintreffen, um Revisionen von Witzblattdirektoren vorzunehmen.

Den bei der Sozialität versicherten Gypsbesitzern, deren Gebäude mit Witzblattdirektion versehen sind und welche nicht etwa einen anderen Sachverständigen mit der Revision ihrer Witzblattdirektion betrauen wollen, ist hierbei Gelegenheit geboten, diese Anlagen billig prüfen zu lassen, da die Sozialität zu den Kosten dieser Revisionen eine Beihilfe gewährt.

Diesigen Geschäftsgeheimtümern, welche von dieser Vergünstigung Gebrauch machen wollen, werden ersucht, sich bis Ende März im Magistratsbureau zu melden.
Nebra, den 8. März 1909.
In Vertretung: Hellmuth.

Bekanntmachung.

Der von dem Jagdvorfesher der Stadtgemeinde Nebra mit dem Jagdpächter Herrn Heinrich von Hellhoff abgeschlossene Pachtvertrag liegt 2 Wochen lang und zwar in der Zeit

vom 10. bis zum 24. März 1909, hier im Magistratsbureau öffentlich aus.

Jeder Jagdgenosse kann während der Auslegungfrist beim Kreisaußschuß gegen den Pachtvertrag Einspruch erheben. Dieser darf sich jedoch gegen die Art der Verpackung und gegen die Pachtbedingungen nicht richten.
Nebra, den 9. März 1909.
Der Jagdvorfesher.
In Vertretung: Hellmuth.

Berliner Tageblatt
mit 6 wertvollen Wochenblättern
Jeden Montag: Der Zeitgeist
Jeden Mittwoch: Tenth. Rundschau
Jeden Donnerstag: Der Weltspiegel
Jeden Freitag: Illk, Ill. Witzblatt
Jeden Samstag: Haus Hof Garten
Jeden Sonntag: Der Weltspiegel
Bezugspreis insgesamt 2 Mark monatlich
158000 Abonnenten

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von Carl Stiebig in Nebra.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche dem verstorbenen Kohlenhändler Herrn Fr. Weidner noch Gelder für gelieferte Kohlen schulden, werden hierdurch aufgefordert, spätestens innerhalb 4 Wochen ihren Verpflichtungen nachzukommen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist Klage erhoben werden wird.

Naumburger Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.

Räumungs-Verkauf
Wegen Geschäftsverlegung besteht mein

Korsetts, Sammete, Seiden, Besätze, sowie Geschenke zur Konfirmation äußerst billig.

Meinen werthen Bekannten Herren Kollegen hierdurch zur Nachricht, daß ich mich an einer von ihnen in Aussicht genommenen ca. 100 %igen Preisserhöhung bei der jetzigen ungünstigen Lage nicht beteiligen kann.
Franz Reinhardt, Barbier und Friseur.

Strickmaschinen
find das beste Erwerbsmittel. Auch auf Zeitzahlung. Muster, Preis-Katalog gegen 30 Pf. Briefmarken.
P. Kirsch, Döbeln.

Bringe mein großes Lager fertiger Stiefel und Schuh in Ia Qualität (keine Namfshware) in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig offeriere ca. 100 Paar selbstgefertigter Schaftstiefel, Erfolg für Maßarbeit.

H. Melchior, Schuhmachermstr.

Swig jugendfrisch
bleibt der Zahn bei Gebrauch der allein echten Effemimilchpulver von der Drei-Adler-Refinerie Berlin. Ein wahrhaft herrliches wirksames Schönheitsmittel à Stk. 50 Pfg. zu haben bei Anna Weidner.

Bei Rheumatismus,
Gicht, Weiszen, ist das echte australische Enkalyptusöl Marke Steru von vorzüglicher, schneller Wirkung. Flasche 1 Mk. Walter Gutmuths.

Sofort für jungen Herrn möbliertes Zimmer gesucht.
H. Schrader, Amtsgerichtsrath.

Eine Wohnung mit Zubehör unter zweien die Wahl ist zu vermieten bei Augusto Brüner, Reindorfstraße.

Bei Zahnschmerzen
besuchen auf der Stelle Dr. Wittke's desillirte Zahnstropfen. 50 Pfg. Walter Gutmuths, Adler-Drogerie.

Schützenhaus.
Freitag den 12. März, abends 7 1/2 Uhr.
3. Abonnements-Konzert mit nachfolgendem Tanzfranzösis, wogu freundlich einladen
P. Schlaf, B. Wächter.

Radfahrerverein „Gut Weg“
Nebra.
Sonntag den 14. März, abends 7 1/2 Uhr.
Theater, Reizfahrten und Ball im Schützenhause.
Es laden freundlich ein die Radfahrer.

Neurmer Anzeiger

für Stadt und Umgegend.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierteljährig eine landwirtschaftliche Beilage.

Amtesliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Nebra a. U.

Nr. 20.

Arbra, Mittwoch, den 10. März, 1909.

22. Jahrgang.

Friedensklänge vom Balkan.

Nachdem Serbien in einer an die Petersburger Mission gerichteten Note mit einer Gebietsveränderung durch Österreich-Ungarn gemeldet worden ist, hat man sich schon der Frage zu widmen. In dem nördlichen Kreise Österreichs stellt man sich allerdings einige der schwandenden Gedanken Serbiens über die Lage nicht. Ein hoher Offizier ist einem Friedenskämpfer, das er an die Dauer der friedlichen Stimmung in Serbien nicht nachzugeben. Seine Grundsätze sind Österreich-Ungarn, so für die er aus, „mit Frieden, nicht ohne Folge eines Geners unzulässig zu machen. Darauf sind alle seine Vorbereitungen gerichtet, wiewohl die Friedensvermittlung ängstlich demutlich, durch ihre Maßnahmen die auf die Erhaltung des Friedens gerichtete Arbeit der Diplomaten zu fördern. Die Erhaltung des Friedens kann und darf unter Militär in diesem Augenblick noch nicht glauben. Wir glauben nur an das, was wir sehen, und wir sehen eben, daß Serbien bereits 80 Mill. Franz für

Besondere militärische Maßnahmen

ausgegeben hat, und daß die serbische Streitmacht, die noch vor zwei Jahren die für die Auslösung des Österreich-Ungarn trachtend nicht in Anspruch nahm, sich aufricht, noch viele weitere Millionen auszugeben.

Wir wissen, daß die serbische Kriegsvorbereitung mit ausländischen Mitteln noch keine Verhandlungen führt, um endlich zum Frieden einer Vereinbarung von 30 bis 50 Millionen Österreich-Ungarn zu kommen. Wir sind endlich auch neuerdings unterrichtet, daß am 1. April d. J. ein Friedensvertrag zwischen Österreich-Ungarn und Serbien abgeschlossen werden soll und daß weitere zweihundert Millionen bezahlt sind. Es scheint aber, als wolle Serbien den Krieg, und das ist die Hauptsache seiner Streitkräfte nicht einseitig und weil es nicht gelingen will, die serbischen Maßnahmen davon zu überzeugen, daß ein Kampf Serbiens gegen Österreich-Ungarn auslöslich ist. Ich irne also dem Kameraden nicht, so lange nicht Serbien aufricht und die Erfüllung einer unabweislichen Friedenspflicht erfüllt sei.

Demgegenüber berichten verlässliche Meldungen des Belgrad von einem

Umschwung der Stimmung.

wie er eben nur bei dem schnellveränderlichen belgischen Serbienworte möglich ist. Das zeigen an diesen die Worte, die der Minister Pifflich zu einem Reichstagskammer: „Serbien könnte bis jetzt gegen Österreich und das Ausland, indem es dabei seine Kräfte vereinhaltet, und damit auch gleichzeitig das Gleichgewicht in Europa sicherte. Es kämpfte gegen das

Vorbereiten des Friedens.

an Balkan. Jetzt ist aber Serbien von allen Seiten, selbst von England und Serbien ist voller Sorgen für seine zukünftige Selbstständigkeit. Mit diesem Schmerz muß ich bemerken, daß Ausland eine verheerliche Politik betrieb. Jetzt kommen Tage der Enttäuschung. Serbien wird der Hände Österreichs und Deutschlands befreit! Wo ist die Hilfe, das heilige Ausland, wie es unter Welt zu nennen pflegt? Serbien ist in Nationalnot!“

Wenn diese wichtige Stimmung sich weiten Kreisen des Volkes mitteilt, so darf man entgegen der österreichischen Auffassung sehr wohl mit dem Frieden hoffen. Und daß diese Stimmung sich ausbreitet und das Volk verriet, wird die Fortsetzung des Vorkriegs und vor allem die allseitige Anerkennung

Bundesrat Deutschlands.

die auch jetzt unüberhörbar zu Österreich hält. Das steht aus einer halbamtlichen Erklärung der Nord. Allg. Hg. hervor, in der es heißt: „Nun es endlich feststeht, daß Serbien die von allen Völkern gemündeten Veränderungen seiner Verfassung und seines Rechts zu Österreichs nicht abgeben will, beschließt sich ein großer Teil der Presse mit der angeblich

unbefriedigten Haltung Österreich-Ungarns.

Dies soll darin liegen, daß Österreich-Ungarn veranlaßt, alle die Angelegenheiten auf internationalen Gebiete, die es Österreich gemindert zu können glaubt, direkt mit Serbien zu behandeln. Diese Forderung ist aber geradezu selbstverwundlich. Soll etwa Österreich-Ungarn mit der Gestalt der Mächte oder mit einer derselben



Aus dem Reichstage.

Der Reichstag hat am Freitag die Beratung des Gesetzes zur Abgrenzung des Reichsgebietes fortgesetzt. Der Reichstag hat die Beratung der Gesetze über die Abgrenzung der Gebiete der Reichsgebiete fortgesetzt. Der Reichstag hat die Beratung der Gesetze über die Abgrenzung der Gebiete der Reichsgebiete fortgesetzt.

Die Reichsgebiete.

Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören.

Die Reichsgebiete.

Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören.

Die Reichsgebiete.

Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören.

Die Reichsgebiete.

Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören.

Die Reichsgebiete.

Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören.

der, des Reichstages der Reichsgebiete ist es. Es ist die Einrichtung dieses Reichsgebietes, was zu einer Änderung der Reichsgebiete führt. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören.

Die Reichsgebiete.

Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören.

Die Reichsgebiete.

Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören.

Die Reichsgebiete.

Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören.

Die Reichsgebiete.

Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören.

Die Reichsgebiete.

Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören.

Die Reichsgebiete.

Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören.

Die Reichsgebiete.

Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören.

Die Reichsgebiete.

Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören. Die Reichsgebiete sind die Gebiete, die dem Reich gehören.

Inserationspreis für die einseitige Sonntags- oder deren Raum 15 Pfg., bei Wochensagen 10 Pfg., Resten von 20 bis 10 Pfg. Inserate werden bis Dienstag und Freitag 10 Uhr angenommen.

* Über die Frage, ob eine Selbstregierung Serbiens verlangt soll oder nicht, wurde am Freitag im preuß. Abgeordnetenhaus längere Zeit verhandelt. Seit Vorlesung war es die Hoffnung des Hauses, Serbiens unabhängig zu lassen, bis vor zwei Jahren gegen einen Neubauf mit Genehmigung des Hauses die Straßeneröffnung eingeleitet wurde, und der Ansehnliche zwei Jahre Gefangnis erhielt. In einer öffentlichen Versammlung erklärte dieser Tage der Abgeordnete, daß es seine Pflicht sei, er mache sich die Worte, um Serbiens seiner Neubauf hät trümmen müssen, durchaus zu eigen. Nach längerer Debatte beschloß das Haus mit großer Mehrheit, in die Selbstregierung zu willigen.

* Die Abgeordnetenversammlung des preuß. Abgeordnetenhauses hat die Wahl des Abg. Hausmann (nat-lib., 7. Hannover-Kamern) für unzulässig erklärt.

* General Dornberg, der aus den marokkanischen Kriegen bekannte, französische Oberstleutnant, ist in seine Heimat zurückgekehrt. Der General äußerte die Überzeugung, daß Marokko völlig beruhigt sei, doch müsse sich Frankreich beeilen, Kolonisten und Kapitalisten nach Nordmarokko zu senden, weil sonst die Republik durch Gewalt mit Deutschland überlagert werde.

* Eine Gesellschaft in London, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, für den Eintritt in das Meer zu werden, hat jetzt der englischen Seesverwaltung einen großen Dienst geleistet. Sie hat sich mit dem Londoner Automobil-Probefahrer in Verbindung gesetzt, um mit diesen einen Vertrag abzuschließen, wodurch der Marine im Falle eines Krieges ein weitestgehendes Automobilpark an der Verfügung gestellt werden. Die Chauffeurs gelten als Mitglieder der Seemarine und erhalten Anreize und ein Gehalt als Soldaten.

* Nach einer Meldung aus Turin ist in der Karbinale eine Wulle des Papstes beliebt worden. Die Karbinale wird bewilligt. Die Karbinale wird bewilligt. Die Karbinale wird bewilligt.

* Die Regierung hat die nötigen Vorkehrungen gegen die Einwirkung der Agenten getroffen während der Zeit, da die Karbinale in der Regierung befindet sein wird, indem sie bei dem Staatsrat eine Vorlage betreffs Abänderung des Artikels der Verfassung, der sich auf die Erneuerung eines Agenten bezieht, einbrachte.

* Bei der Debatte über das Budget in der Reichsduma hielt Abgeordneter Baron Wengernoff eine aufsehenerregende Rede, die die gesamte Debatte in Aufregung brachte, von der sich aber mit jeder Minute mehr beruhigte. Wengernoff äußerte die Rede, die Reichsduma (Minister des Äußeren) in französisches Parlament, das die französische Regierung nur diejenige Anleihe billigt, die mit allen konstitutionellen Garantien abgeschlossen wird. Das ist bei der derzeitigen Lage nicht möglich. Der Minister ist unabhängig die Grundgesetz, weil diese vielen hohen Beamten fähig seien. Dadurch werde der Gerichtsbescheid im Falle der Verurteilung der Duma freit die Bureaukratie unrichtig, die nur daran denkt, die Duma anzuzweifel. Der Minister konnte infolge des Beschlusses des Äußeren keine Rede nicht beenden.

* Die Budgetkommission der Duma hat mit allen gegen eine Stimme die Forderung zum An von vier neuen Linienlinien abgelehnt, weil das Minimum der ein Schiffbauprogramm abgelehnt hat.

* Die Reichsduma hat die nötigen Vorkehrungen gegen die Einwirkung der Agenten getroffen während der Zeit, da die Karbinale in der Regierung befindet sein wird, indem sie bei dem Staatsrat eine Vorlage betreffs Abänderung des Artikels der Verfassung, der sich auf die Erneuerung eines Agenten bezieht, einbrachte.

* Bei der Debatte über das Budget in der Reichsduma hielt Abgeordneter Baron Wengernoff eine aufsehenerregende Rede, die die gesamte Debatte in Aufregung brachte, von der sich aber mit jeder Minute mehr beruhigte. Wengernoff äußerte die Rede, die Reichsduma (Minister des Äußeren) in französisches Parlament, das die französische Regierung nur diejenige Anleihe billigt, die mit allen konstitutionellen Garantien abgeschlossen wird. Das ist bei der derzeitigen Lage nicht möglich. Der Minister ist unabhängig die Grundgesetz, weil diese vielen hohen Beamten fähig seien. Dadurch werde der Gerichtsbescheid im Falle der Verurteilung der Duma freit die Bureaukratie unrichtig, die nur daran denkt, die Duma anzuzweifel. Der Minister konnte infolge des Beschlusses des Äußeren keine Rede nicht beenden.

* Die Budgetkommission der Duma hat mit allen gegen eine Stimme die Forderung zum An von vier neuen Linienlinien abgelehnt, weil das Minimum der ein Schiffbauprogramm abgelehnt hat.

* Die Reichsduma hat die nötigen Vorkehrungen gegen die Einwirkung der Agenten getroffen während der Zeit, da die Karbinale in der Regierung befindet sein wird, indem sie bei dem Staatsrat eine Vorlage betreffs Abänderung des Artikels der Verfassung, der sich auf die Erneuerung eines Agenten bezieht, einbrachte.

* Bei der Debatte über das Budget in der Reichsduma hielt Abgeordneter Baron Wengernoff eine aufsehenerregende Rede, die die gesamte Debatte in Aufregung brachte, von der sich aber mit jeder Minute mehr beruhigte. Wengernoff äußerte die Rede, die Reichsduma (Minister des Äußeren) in französisches Parlament, das die französische Regierung nur diejenige Anleihe billigt, die mit allen konstitutionellen Garantien abgeschlossen wird. Das ist bei der derzeitigen Lage nicht möglich. Der Minister ist unabhängig die Grundgesetz, weil diese vielen hohen Beamten fähig seien. Dadurch werde der Gerichtsbescheid im Falle der Verurteilung der Duma freit die Bureaukratie unrichtig, die nur daran denkt, die Duma anzuzweifel. Der Minister konnte infolge des Beschlusses des Äußeren keine Rede nicht beenden.